



## Vereinsberichte.

### Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin.

Vorstand: Dr. G. Kraag, Präsident, Linkstr. 28.

J. Weise, Stellvertreter, Griebenowstr. 16.

J. Schilsky, Schriftführer, Schönhauser Allee 29.

B. Lichtwardt, Rechnungsführer, Lothringerstr. 54.

D. Schwarz, Bibliothekar, Alte Jakobstr. 1.

Obiger Vorstand wurde in der Sitzung vom 30. Okt. 1893 einstimmig wiedergewählt. —

Das bisherige Vereinslokal: Beau's Restaurant, Kommandantenstraße 62, hat sich in Beckers Bierhallen umgewandelt.

Die Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich dort jeden Montag von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab. Gäste sind stets gern gesehen. Durchreisende Entomologen versäumen es selten, die Sitzungen zu besuchen. In denselben werden die Erscheinungen auf dem Gebiete der Litteratur vorgelegt und besprochen. Vorträge und Besprechungen über interessante Gegenstände fesseln die Mitglieder oft bis in die späte Nacht. Ein großes Gewicht wird auf die Pflege des geselligen Verkehrs gelegt.

Der jährliche Beitrag beträgt 10 Mk., für das Diplom sind 1,50 Mk. zu entrichten. Jedes Mitglied erhält die „Deutsche Entomologische Zeitschrift“ kostenfrei zugesandt. Dieselbe ist etwa 28 Bogen stark und bringt vorzugsweise koleopterologische Arbeiten der namhaftesten Entomologen. Die Bibliothek der Gesellschaft steht auch den auswärtigen Mitgliedern zur Verfügung.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Unterzeichnete jederzeit gern entgegen.

Berlin N. 58.

J. Schilsky.

### Entomologischer Verein „Iris“ zu Dresden.

Im verflossenen Vereinsjahre hat sich die Mitgliederzahl auf über 200 erhöht, eine gewiß erfreuliche Thatsache. Die wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden je Mittwochs von 8—11 Uhr abends im Hotel Stadt Weimar (Pfarrgasse) abgehalten. Der Vorstand behielt dieselbe Zusammensetzung wie im Vorjahr (s. Jahrbuch 1894, S. 270). Größere Excursionen sind von verschiedenen Mitgliedern unternommen worden, so besonders nach den Alpen, deren Resultate später bekannt gegeben

werden sollen. Interessante Zuchtversuche wurden angestellt mit *Caradrina selini*, *Erastria venustula* u. a. Besondere Verdienste erwirbt sich der Verein mit der Herausgabe der Lepidopterologischen Hefte, über deren Gediegenheit unter Litteratur (§ 225) nachgelesen werden kann.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 10 Mk; jedes Mitglied erhält die etwa 24 Bogen umfassenden und viele treffliche Chromotafeln enthaltenden Lepidopterologischen Hefte gratis zugesandt.

Dr. Kr.

### Lepidopteren-Vereinigung „Orion“ zu Berlin.

Unter diesem Namen thaten sich vor schon längerer Zeit Freunde der Entomologie zusammen, um ihre Kenntnisse in der Insektenkunde zu erweitern und durch Auffinden von bis dahin ihnen unbekanntem Tieren ihr Wissen zu bereichern. Es wurden gemeinschaftliche Sammelpartien unternommen und alle auf diesen Excursionen gefundenen Sachen in ein Vereinsbuch eingetragen. Angeregt hierdurch und durch die bei unseren Zusammenkünften herrschende Gemüthlichkeit, haben sich im Laufe der Zeit neue Freunde der Entomologie uns angeschlossen, so daß an den regelmäßigen, Freitags abends 9 Uhr Charlottenstraße 95 stattfindenden Sitzungen immer 12—15 Mitglieder teilnehmen. Hier werden die Vereinsgeschäfte geregelt, Vorlesungen und kleine Vorträge gehalten, neu aufgefundenen Tiere vorgezeigt und Lebensgewohnheiten schon bekannter, schwer zu erziehender Arten besprochen. Ein monatlicher Beitrag von 50 Pf. wird verwendet, um Fachlitteratur zu halten und um Zuchtmaterial für die Mitglieder anzuschaffen.

Erwähnt sei, daß im vergangenen Jahre seitens der Mitglieder folgende 3 recht interessante Zwitter vorgelegt werden konnten: 1) Zwitter von *Smerinthus populi* (links ♀, rechts ♂) 2) Zwitter von *Heterogenea limacodes* (links ♀, rechts ♂), 3) Zwitter von *Argynnis paphia* (links paphia ♂, rechts valesina ♀). Von letzterem erscheint im Hoffmannschen Schmetterlingswerke II. Aufl. Tafel 55 die Abbildung. — Tauschverbindungen sind jederzeit erwünscht und angenehm.

Berlin.

C. Hanschmann.

### Entomologischer Verein „Sauna“ zu Leipzig.

Im Jahre 1893 gehörten dem Vereine 58 Mitglieder an. Die Vereinsabende Montags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr abends Restaurant Schürer, Dorotheenplatz 1 (Gäste willkommen) waren recht gut besucht; es waren z. B. 43 hiesige — der Verein zählt 4 auswärtige — Mitglieder in den Vereinsitzungen mindestens je einmal anwesend. Die Sitzungen boten wiederum reichliche Anregung; die Referate über den Inhalt der Fachzeitschriften wurden fortgesetzt. Von größeren Vorträgen sind zu erwähnen: Über den Körperbau der Insekten (2 Abende); über die Sammelergebnisse des Jahres 92, Lepidoptera (2 Abende); über den Fang am elektrischen

Licht 1893; über das Nervensystem der Insekten. Dem Auftreten schädlicher Insekten wurde besonderes Interesse zugewandt und versucht, durch Aufklärung und Angabe geeigneter Bekämpfungsmittel nutzbringend zu wirken. So wurden u. a. *Jassus 6-notatus* und *Pissodes hercyniae*, die 1893 in Sachsen verschiedentlich verheerend auftraten, an den Vereinsabenden vorgeführt und ihre Entwicklungsgeschichte besprochen. Für die Lepidopteren-Fauna ergab sich ein Zuwachs von 9 neuen Arten, darunter der in diesem Jahre in vielen Gegenden beobachtete Falter von *Deiopeia pulchella*. Der bisherige Vorstand (s. Jahrbuch 1894, S. 272) wurde für das laufende Jahr wiedergewählt. In Hauptsache wurden Lepidopteren, vereinzelter Coleopteren gesammelt, erfreulicherweise aber auch die übrigen Insektengruppen berücksichtigt, so daß die Feststellung der übrigen Insekten des Leipziger Faunengebietes gesichert erscheint.

Über die vom 26. August bis 9. September im Krystallpalast veranstaltete Insektenausstellung siehe S. 242.

Leipzig.

M. B. Kiedel.

### Entomologischer Verein „Iris“ zu Leipzig.

Genannter Verein hielt im verflossenen Vereinsjahre insgesamt 46 Sitzungen ab, die in der Hauptsache durch eine Reihe von Vorträgen ausgefüllt wurden. Hiervon sind der mehrere Abende ausfüllende Vortragszyklus „Über den äußeren und inneren Bau der Insekten,“ sodann „Das wissenschaftliche System der Lepidopteren“ und schließlich „Die Urahnennamen unserer Schmetterlinge“ zu erwähnen. Nebenher bot der gegenseitige Austausch gesammelter Erfahrungen auf dem Gebiete der Insektkunde, Referate aus Fachzeitschriften, sowie die Zusammenstellung der Sammelresultate aus dem hiesigen Faunengebiet hinreichend Stoff zur ferneren Anregung und Belehrung. Da das Erforschen der hiesigen Fauna Hauptaufgabe des Vereins ist, so sei es gestattet, die im letzten Jahre in hiesiger Gegend erbeuteten neuen Tiere hier anzuführen: 1. *Deiopeia pulchella*, ♀ gef. am 8. Oktober 1893 im Harthwald; 2. *Agrotis sobrina* ♂ gef. am 11. August 1894 in Beucha; 3. *Nonagria geminipuncta* ♀; 4. *Toxocampa pastinum*, gef. in mehreren Stücken am 10. Juli 1894 im Scheibholz; 5. *Cidaria silaceata*, gefunden als Raupe im September 1893 an *Epilobium*.

Die Vereinsammlung wird durch Stiftungen der Mitglieder vervollständigt; auch hat die Bibliothek mehrfache Bereicherung erfahren.

— Der Verein zählt gegenwärtig 27 Mitglieder.

Der Vereinsvorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

Vorsitzender: P. Bernert, Leipzig-M., Bernhardtstraße 4. Schriftführer: D. Prieske, Leipzig-N., Augustenstraße 4. Archivar: E. Füge, Leipzig, Kleine Fleischergasse 9. Kassierer: G. Berger, Leipzig-M., Karlstraße 17.

Die Vereinsitzungen finden jeden Montag abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in „Café Hartmann“ statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.  
Leipzig. D Prieße.

### Entomologischer Verein zu Chemnitz.

Auch in seinem 12. Vereinsjahre (1893) hat der Verein rüstig seinem Ziele zur Erforschung und Sammlung der heimischen Insektenwelt zugestrebte. Es wurden, und zwar in der Moritzburg, Webergasse, wo der Verein so gut aufgehoben ist, daß es einer ansehnlichen Zahl von Mitgliedern zum Bedürfnis geworden ist, sich dort jeden Freitag abends nach 8 Uhr zusammenzufinden, 42 Sitzungen abgehalten, in denen Kauf und Tausch blühte, entomologische Erfahrungen ausgetauscht und außer größeren Vorträgen Beschreibungen von Insekten im Anschluß an Brehms Tierleben und mit Vorlegung des entsprechenden Materials geboten wurden. Mit dem Limbacher Bruderverein fand am 19. November noch eine zweite gemeinsame Sitzung statt, bei welcher Herr Professor Dr. Pabst über „Schmarozer aus der Klasse der Insekten“ und Herr Lehrer Seydel Limbach „Über den Ameisenlöwen“ vortrugen. Das Stiftungsfest wurde verschiedener Umstände halber erst am 20. April und zwar wieder mit einer Verlosung von Insekten zu Gunsten der Vereinskasse begangen. Die Vereinsbibliothek erfuhr einen wesentlichen Zuwachs, denn, es wurden u. a. angekauft Knauer's Handwörterbuch der Zoologie Dr. Hofmann's Raupenwerk, Burmeister's Handbuch der Zoologie, Rostock's Netzflügler Deutschlands, Brehms Tierleben, Band 9, und zu weiterer Anregung der Ankauf des Heyneschen Lieferungsverkes über exotische Käfer beschlossen. In der Mitgliederzahl hielt sich der Verein auf seiner Höhe, leider aber wurden ihm zwei liebe Mitglieder durch den Tod entzogen, und zwar am Beginn des Vereinsjahres Herr Kaufmann Hermann Meyer und kurz vor Schluß desselben Herr Tischlermeister Ernst Berger. Als Vereinsbeamte fungieren wie im vorigen Jahre Professor Dr. Pabst als Vorsitzender, Fabrikant Burckhardt\*) als dessen Stellvertreter und Kassierer, Konditor Tegner als 2. Schriftführer, und als 1. Schriftführer und Bibliothekar A Laudner.

### Entomologischer Verein zu Limbach.

Der Verein zählt zur Zeit 27 Mitglieder. Im letzten Vereinsjahre hielt er außer seinen regelmäßigen Sitzungen zwei gemeinschaftliche mit dem Bruderverein in Chemnitz ab. Die Frühjahrssitzung der beiden Vereine fand in Chemnitz, die 2. gemeinschaftliche Sitzung aber am 19. Nov. in Limbach statt. Letztere zeichnete Herr Prof. Dr. Pabst aus Chemnitz durch einen Vortrag über: „Die Schmarozer

\*) Leider kürzlich ganz plötzlich verstorben.

aus der Klasse der Insekten“ aus; Unterzeichneter fügte eine kurze Abhandlung über Ameisenjungfer und Löwe und über die Cochenille bei.

Vom 4.—11. März a. c. hielt der Verein seine 2. Ausstellung, mit Prämiiierung verbunden, im Hotel „Hirsch“ ab. Diese bekam besonderes Interesse durch reichhaltige Sammlungen von paläarktischen Großschmetterlingen Europas, Käfern und Präparaten der übrigen Insektenordnungen, durch zahlreiche biologische Zusammenstellungen von Schmetterlingen, durch farbenprächtige exotische Falter, durch ein wertvolles Herbarium von Futterpflanzen der hiesigen Schmetterlingsfauna, durch Bierkästen, ausgestopfte Säugetiere, Vögel etc.

Als Preisrichter fungierten die Herren Prof. Dr. Pabst aus Chemnitz, R. Tegner aus Chemnitz und P. Bachmann aus Limbach; 10 Aussteller wurden prämiert.

Die Ausstellung legte beredtes Zeugnis von der regen, wissenschaftlichen Thätigkeit des Vereines ab; auch ergab der Kassenabluß einen erfreulichen Reingewinn.

Am 29. April a. c. feierte der Verein sein zehnjähriges Stiftungsfest. Dieser Jubeltag wurde durch Festmahl und Ball ausgezeichnet. Unläßlich dieser Feier wurden zwei Mitbegründer des Vereines zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Vereinsitzungen finden regelmäßig Montags in Kühn's Gasthose am Altmarke statt. Im verflossenen Jahre erfreuten sie sich durchschnittlich eines guten Besuches und wurden auch durch die Anwesenheit von Gästen geehrt. Durch verschiedene Vorträge und fleißige Benutzung des Archivs ist der Verein auch im letzten Jahre in seinem Streben wesentlich gefördert worden.

Limbach.

P. Seydel.

### Entomologischer Verein zu Gotha.

Gegründet im Winter 1883/84 von 7 Herren, umfaßt der Verein gegenwärtig eine Mitgliederzahl von 18 Herren. Er besitzt eine Büchersammlung (entomol. Fachliteratur) im Werte von etwa 500 Mk., sowie eine Sammlung von Schmetterlings-Puppen. Derzeitiger Vorsitzender ist der Bankbeamte R. Barth, Kassierer und Schriftführer der Revisions-Assistent Leop. Müge.

### Entomologischer Verein zu Posen.

Im März 1893 unter dem Namen „Entomologischer Club“ zu Posen gegründet, blickt genannter Verein gegenwärtig auf das erste Jahr seines Bestehens zurück. Der regen Thätigkeit der Mitglieder gelang es, im vergangenen Jahre die bisher in unserer Fauna bekannten 755 Arten um 13 neue zu vermehren. Auch an der beabsichtigten Ausstellung eines Koleopteren-Katalogs wurde lebhaft gearbeitet; immerhin dürfte sich seine Fertigstellung noch um ein bis zwei Jahre hinziehen.

In den 12 Monatsitzungen des abgelaufenen Jahres gelangten meist entomolog. Erfahrungen, Fang, Zucht u. der Insekten betreffend, zur Besprechung; es wurden aber auch, besonders in den Monaten August bis April, Vorträge entomologischen Inhalts von den Mitgliedern des Clubs gehalten. Auch mehrere gemeinsame Exkursionen sind unternommen worden. In der Generalversammlung vom Februar wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender: H. Schulz, Bergstr. 9,
2. Vorsitzender: Mittelschullehrer Schumann, Kopernikusstr. 3,
- Schriftführer: E. Fischer, Breitestr. 24,
- Kassierer: E. Mewes, Wilda bei Posen.

Die Sitzungen hält der Verein an jedem ersten Mittwoch im Monat in Dümke's Restaurant I. Et. von abends 8 Uhr an ab. —

### Entomologischer Verein Fürth in Baiern.

Der Entomologische Verein Fürth in Baiern wurde im Februar 1893 von einer Anzahl hiesiger Natur-Freunde ins Leben gerufen.

Die Mitgliederzahl betrug bei Gründung des Vereins 15 Personen und hat sich bis heute auf 29 erhöht. Die Mitglieder sind meist langjährige Sammler und beschäftigen sich zumeist mit der Erforschung der Lokalfauna. In der Hauptsache werden Lepidopteren gesammelt, und zwar von 27 Mitgliedern, während 2 Mitglieder Koleopteren und Biologen sammeln.

Der Verein hält jeden Sonnabend im Restaurant Gg. Schmidt, Hirschenstraße, gut besuchte Kneipabende, sowie jeden Monat fast vollzählig besuchte Mitgliederversammlungen ab, in denen die Funde und die Ergebnisse der Züchtung bekannt gegeben, sowie abwechselnd Vorträge gehalten werden.

Im Besitze des Vereins befindet sich zur Zeit eine ca. 700 Arten umfassende, in 11 Kästen geordnete Koleopterenansammlung, ferner eine aus ca. 300 Arten bestehende Lepidopterenansammlung, meist der hiesigen Lokalfauna entstammend.

Die im Besitze der Mitglieder befindlichen sehr ansehnlichen Sammlungen sind zum weitaus größten Teile Ergebnisse eigener Züchtung, welche sehr gewissenhaft betrieben wird.

Im Juli heurigen Jahres hielt der Verein in der großen Praterhalle seine I. Ausstellung ab: diese legte beredetes Zeugnis langjährigen Fleißes ab, wie solche auch seitens der hiesigen Behörden und Fachleute, sowie der gesamten Presse gebührende Anerkennung fand.

Die im Monat Februar stattgehabte Generalversammlung ergab folgende Zusammensetzung des Vorstandes: I. Vorsitzende: Mathäus Muz, Königsplatz; Schriftführer: Martin Zwirner, Königsstraße; Kassierer: Carl Pagschte, Nürnbergerlößstr.; Archivar: Wolfg. Jehn, Bäumenstraße. Außerdem fungiren 6 Verwaltungsmitglieder.

Die Vereinsbibliothek umfaßt außer 2 Jahrgängen „Insektenbörse“ und 3 Jahrgängen „Entomologisches Jahrbuch“ von Dr. Krancher noch 12 Bände Litteratur besseren Inhalts.

Fürth.

E. Paßschke.

## Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen zu Grefeld.

Genannter Verein besteht seit etwa fünf Jahren; doch ist gegen wärtiger Jahresbericht der erste, welcher der Öffentlichkeit übergeben wird.

Bei Restaurateur Maas, Grefeld, Schwanenmarkt, hält der Verein alle 14 Tage Montag abends 9 Uhr seine Sitzungen ab. Durch gegenseitigen Austausch, durch Vorträge u. s. w. suchen sich die Mitglieder zu belehren und das Interesse an der Natur zu mehren. Der Verein zählt Sammler auf allen Gebieten der Naturwissenschaften zu seinen Mitgliedern, wenn auch die Sammler von Lepidopteren vorherrschen. Der Verein hält drei Fachzeitungen mit und verfügt über eine reichhaltige Bibliothek; der Eintrittspreis beträgt 3 Mark, der Jahresbeitrag ebensoviel. An Mitgliedern zählt der Verein gegenwärtig 26 aktive und 1 Ehrenmitglied.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

1. Borgerz, Theodor, Lehrer, Kofstr. 122. I. Vorsitzender.
2. Holterz, Theodor, Gerberstr. 64. stellvert. " " "
3. Heimberg, Fritz, Gerberstr. 4. Schriftführer. " " "
4. Cleve, Johann, Marktstr. 179. Kassierer.
5. Bempelsort, Jakob, Gladbacherstr. 108. stellvert. Kassierer.
6. Stümges, Johann, Ritterstr. 217. Bibliothekar.
7. Schroers, Johann, Hubertusstr. 21. Materialienverwalter.

Vorträge wurden gehalten über: „die Schädlichkeit der Inzucht“ an der Hand mehrjähriger Versuche an *Endr. Versicolora* von Holterz, „Vereinsausstellung“ von Rothke, „Vereinsausstellung“ von Holterz, „Über die Vogelspinne“ von Kneufels, „Wanderzüge in der Tierwelt“, I. Teil von Borgerz.

Die Vereinsbibliothek wurde durch Anschaffung von Brehms Tierleben (komplett), sowie durch das Raupenwert von Hoffmann bereichert. Auch kaufte der Verein 2 große Schmetterlingsjammungen an, welche detailliert an die Mitglieder abgegeben wurden. Der erzielte Gewinn floß in die Vereinskasse.

Als erwähnenswerte Sammelobjekte aus dem verfloffenen Jahre seien genannt:

1. Aberrationen von *napi* (Grundfarbe citronengelb statt weiß.)
2. Aberration von *machaon* mit merklich verbreiteter Saumbinde.

Eine allgemeine Ausstellung, die der Verein unternahm, umfaßte alle Objekte aus dem Gebiete der Natur, die sich im Besitze der Vereinsmitglieder befanden. Sie wurde im oberen Saale der Stadthalle arrangiert und fand vom 1. bis 23. Juli statt. Dieselbe bot einen

großartig schönen Anblick und fand die gebührende Anerkennung und Bewunderung aller Besucher.

Außer einer großen Anzahl Einzelstücken (ausgestopfter Tiere, Spirituspräparate, Eier u. s. w., u. s. w.) enthielt die Ausstellung über 200 große Kästen mit über 15000 Einzelobjekten.

Es besuchten 3500 Personen die Ausstellung, und zwar 1780 Erwachsene und 1253 Kinder; zudem war für arme Schüler der Besuch frei.

War auch der materielle Nutzen der Ausstellung kein erheblicher, so war doch die dem Verein privatim und öffentlich gezollte Anerkennung seitens der Besucher reichlichster Lohn und zugleich ein neuer Sporn, nicht zu ermüden, sondern fortzufahren in dem edlen Streben: „Sinn für die Natur und Freude an derselben zu wecken und zu verbreiten.“  
Grefeld, im Mai 1894. Borgerß.

### Entomologischer Verein „Karlsbad und Umgegend.“

In der am 7. Januar 1894 stattgefundenen Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand fast einstimmig wiederberufen. Es gehören demselben an:

I. Vorsitzender: Ernst Baumgärtel, Laurenzgasse, Kronstadt.

Stellvertreter: Heinrich de Witte, Schulgasse, Miramar.

Schriftführer: August Hüttner, Schulgasse, I. Volksschule.

Stellvertreter: Raim. Kobl, Panoramastr., Hubertusburg.

Kassierer: Thomas Nigl, Forsthaus, Klein-Versailles.

Archivar: Wilh. Bergmann, Schulgasse, Hallstadt.

Als Beisitzer fungieren: Joh. Rippl, Schulgasse, Turnhalle, und Joh. Cuba, Schulgasse, Charlottenburg.

Der Verein hält seine Monatsitzungen jeden ersten Sonntag im Monate nachmittags 3 Uhr im Restaurant Liederhalle (Schulgasse) ab, dazu je eine Ausschußsitzung jeden ersten Donnerstag im Monat abends 9 Uhr, wozu Gäste jederzeit willkommen sind. Der Kassa-Überschuß beträgt 25 fl. 81 Kr., wozu noch die Subvention von 50 fl. von der Stadtgemeinde Karlsbad kommt, so daß eine Barschaft von 75 fl. 81 Kr. vorliegt. Auf Ansuchen wurde dem Vereine das Betreten der Waldkulturen der Domäne Gießhübel seitens des Herrn Grafen Rud. von Czernin freundlichst gestattet. Der Mitgliederstand war am Schlusse 1893 folgender:

2 Ehren-, 8 beitragende, 4 korrespondierende und 39 ordentliche Mitglieder, zusammen 53 Mitglieder. Von Bibliothekswerken sind außer den bereits früher angeführten angekauft worden:

Kaltenbach, Die Pflanzenfeinde aus der Klasse der Insekten.

Imhof, Einführung in die Kenntnis der Insekten.

Eine besondere Bereicherung erhielt unsere Bibliothek durch ein Geschenk des Ehrenmitgliedes B. Hartmann-Reichenbach, indem derselbe



der Bibliothek 46 Bände Fachliteratur spendete, so daß die Anzahl der in der Vereinsbibliothek verwahrten Bücher auf 81 stieg.

Insbesonders ist mit Freuden zu begrüßen, daß das Studium der Entomologie in Karlsbad immer mehr Freunde findet, ebenso daß die Bestrebungen des Vereines mehr und mehr anerkannt werden; möge der Verein blühen und gedeihen zum Wohle der von uns gepflegten Wissenschaft.

Karlsbad.

A. Hüttner.

### Entomologischer Club in Tepliz.

Im Monat November 1893 hat sich in Tepliz (Böhmen) ein entomologischer Club gebildet, welcher derzeit 20 Mitglieder zählt. Als Obmann fungiert Herr A. Fassl, Museumsbesitzer, als Kassierer Herr Dr. A. Scheuer, und als Schriftführer Herr J. F. Fuhr, Photograph. Der Club hat sich die Aufgabe gestellt, ein möglichst genaues Verzeichnis der Schmetterlings-Fauna des nahen Erz- und Mittel-Gebirges der Teplizer Umgegend aufzustellen, entomologische Werke und Zeitschriften zu halten und einen regen Austausch der gemachten Erfahrungen und entomologischen Kenntnisse zu ermöglichen. Die Versammlungen finden monatlich zweimal in der Restauration „Zur sächsischen Schweiz“ statt. Einen wertvollen Beitrag für die Bibliothek stiftete der Besitzer des Sitzungslokales, Herr Drexler, indem er vier Bände des Werkes „Johann Kösel von Rosenhofs Insekten = Belustigung“ vom Jahre 1746 zur Benutzung überließ. Zum Schluß an alle Herren Entomologen, die als Kurgäste oder Passanten nach Tepliz kommen sollten, die Bitte, es nicht zu versäumen, den Versammlungen des Vereines beizuwohnen. Näheres erteilt gern Herr A. Fassl, Schulgasse Nr. 9, sowie der unterzeichnete Schriftführer

Jos. F. Fuhr, Photograph,  
Tepliz (Lindenstraße, „Morizburg“).

### Schweizerische Entomologische Gesellschaft.

Die Leitung der Gesellschaft, über deren bisherige Thätigkeit sich im zweiten Jahrgange dieses Jahrbuches bereits einige Notizen vorfinden, ist einem Vorstande übertragen, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Präsident: Professor Dr. Bugnion in Lausanne.

Vizepräsident: Dr. A. von Schulthess Nechberg in Zürich:

Aktuar: Dr. Max Standfuß in Zürich.

Kassierer: Otto Hüni-Inauen in Hottingen-Zürich.

Redakteur der Mittheilungen: Dr. Gustav Stierlin in Schaffhausen.

Bibliothekar und Redakteur des Korrespondenzblattes: Dr. Theodor Stec in Bern

und einer Anzahl Beisitzern, den früheren Präsidenten der Gesellschaft.

Die Gesellschaft versammelt sich zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten und zum Austausch freundschaftlicher Mitteilungen zu Jahresitzungen, von denen diejenige pro 1892 in Basel, pro 1893 in Lausanne und 1894 in Luzern stattfanden. Die Berichte über dieselben finden sich in den von der Gesellschaft herausgegebenen Mitteilungen, deren 3 letzte Hefte folgenden Inhalt aufweisen:

Vol. IX, Heft 1 (ausgegeben August 1893):

1. Beiträge zur Kenntniss der Hymenopterenfauna der Schweiz von Th. Steck (1 Blattwespen).
2. Verzeichnis der Schmetterlinge, welche vom Mai bis Oktober 1892 in Bern am elektrischen Licht gefangen wurden, von R. Benteli.
3. Plaudereien über einige, zwei Binden tragende *Lionotus*-Arten von E. Frey-Gessner.
4. Zu der Chrysidenfauna der Schweiz von E. Frey-Gessner.
5. Einige neue schweizerische Phryganiden von Dr. Fr. Ris.
6. Drei neue Rüsselkäfer-Arten von Dr. G. Stierlin.

Vol. IX, Heft 2 (ausgegeben Januar 1894):

1. Bericht über die 36. Versammlung der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft in Lausanne 1893.
2. Abessinische und andere afrikanische Ameisen von August Forel.
3. Beschreibung einiger neuer europäischer Rüsselkäfer von Dr. G. Stierlin.
4. Litteratur.

Vol. IX, Heft 3 (ausgegeben Juni 1894):

1. Orthoptern, gesammelt in der Provinz Oran in Nordafrika von den Herren Prof. A. Forel und Dr. L. Zehnter im Frühjahr 1893 von E. Frey-Gessner.
2. Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer von Dr. G. Stierlin.
3. Über Schwankungen im Bestand der Koleopteren-Lothalfauna von Pfarrer Käfer in Büren.
4. Vier schweizerische Hydroptiliden von Dr. Fr. Ris.
5. Neuropterologischer Sammelbericht 1893 von Dr. Fr. Ris.
6. Les Criquets Pélerins en Algérie par M. F. Faure.
7. Nester von *Chalicodoma muraria* L. von E. Frey-Gessner.
8. Liste der vom 1. April bis 31. Oktober 1893 in Bern am elektrischen Lichte gefangenen Schmetterlinge von F. Hiltbold.
9. Ein Hermaphrodit von *Lycaena eros* von H. Knecht.
10. *Hadena anitis* (Donz.) von D. Hüni.
11. *Diamphidia Somsta* Fairmaire.
12. Noch eine neue Rüssel-Species von Dr. G. Stierlin.
13. Litteratur.

Außerdem sind jedem Hefte 2 Bogen der von Dr. G. Stierlin bearbeiteten *Fauna coleopterorum helvetica* beigelegt, die gegenwärtig bis zu den Curculioniden fortgeschritten ist.

Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, kürzere Mitteilungen rasch bekannt zu machen, wurde in der Jahresversammlung in Luzern

beschlossen, ein alle zwei Monate erscheinendes Korrespondenzblatt herauszugeben, das mit einem Inseratenanhang versehen werden soll. Voraussichtlich dürfte die erste Nummer dieses Blattes im Oktober dieses Jahres erscheinen.

Dr. Theod. Steck.

### „Entomologiska Föreningen i Stockholm“

dessen Aufgabe es ist, nach besten Kräften das Studium der Entomologie in Schweden zu befördern und ein Vereinigungsband zwischen den Ausübem, Freunden und Gönnern der Entomologie zu bilden — wurde in Stockholm am 14. Dezember 1879 gestiftet. Der Verein hält ordentliche Zusammenkünfte am letzten Sonnabend der Monate Februar, April und September, sowie auch am 14. Dezember, welchen Tag er als einen Festtag betrachtet, ab. Bei diesen Zusammenkünften werden Vorträge gehalten, gelegentlich aufgestellte Fragen discutiert und behandelt, die während des Sommers gemachten Funde und Beobachtungen erörtert u. s. w. Die Zusammenkünfte des Vereins sind seit dessen Entstehung auf Hôtel Phoenix in Stockholm abgehalten worden. Es ist den Mitgliedern erlaubt, Personen außerhalb des Vereins als Gäste zu den Zusammenkünften einzuladen. Jeden Frühling wird außerdem ein Ausflug in die Umgebungen Stockholms veranstaltet. Die jährliche Ausgabe ist 6 Kronen (= 6,72 Mk.), wofür die Mitglieder auch Entomologisk Tidsskrift erhalten, welche Zeitschrift schon im ersten Vereinsjahre, oder mit dem Jahre 1880, ihren Anfang nahm und jährlich in 4 zwangsfreien Heften mit wenigstens 12 Druckbogen (im Jahre 1893 enthielt sie 19 Bogen) erscheint.

Durch Donationen und gesparte Gelder verfügt der Verein über Fonds, welche augenblicklich über 10000 Kronen (= 11200 Mk.) betragen. Seit dem Jahre 1880 hat der Verein von dem schwedischen Staate eine jährliche Unterstützung von 1000 Kronen (= 1120 Mk.) erhalten als Beitrag zur Abteilung für praktische Entomologie der Zeitschrift.

Am 1. Januar 1894 bestand der Verein aus 5 Ehrenmitgliedern, 16 ständigen und 335 ordentlichen Mitgliedern, von denen 292 Schweden, 14 Norweger, 11 Finländer, 6 Dänen und 12 andere Ausländer waren.

Der Vorstand des Vereins besteht aus:

Professor D. Th. Sandahl,\*) Präsident seit Stiftung des Vereins;  
Professor Chr. Muriwillius, Schriftführer und Bibliothekarius,  
ebensfalls seit der Stiftung;

Staatsentomologe Sven Lampa, Redakteur der Zeitschrift;

Bureauchef S. Meves, Schatzmeister und

Genie-Hauptmann Claes Grill.

Suppleanten:

Direktor C. G. Holmerz und

Fischmeister Dr. A. F. Trybom.

\*) Ist leider am 22. Juni d. J. gestorben.

Distributeur der Zeitschrift ist Herr Axel Lundin.

Der Verein besitzt eine recht achtungswerte Bibliothek und mehrere von verstorbenen oder noch lebenden Mitgliedern donierte Insekten-sammlungen, welche zu einer einzigen größeren Sammlung zusammenzuführen man in Begriffe steht. C. Grill.

### Entomologischer Verein „Fauna“ zu Stockholm.

Von den Mitgliedern der „Entomologiska Föreningen i Stockholm“ schlossen sich im Jahre 1880 mehrere für die Entomologie ganz besonders interessierte zusammen, welche der Ansicht waren, daß nur 4 Zusammenkünfte im Jahre zu wenig seien, und gründeten eine besondere entomologische Gesellschaft, Namens „Fauna“. Alle Mitglieder der „Fauna“ sind gleichzeitig auch Mitglieder der „Entomologiska Föreningen“. Zusammenkünfte werden am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats im September bis Mai gehalten und im Frühling ein Ausflug ins Freie unternommen. Vorträge werden nicht gehalten; dagegen ist der Zweck ein intimer, gemütlicher Austausch gemachter Beobachtungen und Erfahrungen und Diskussionen hauptsächlich auf dem Gebiete der Entomologie.

Keine jährlichen Abgaben kommen vor, aber da die Gesellschaft oft von irgend einem Mitgliede derselben eingeladen, wird ihre Zusammenkunft in dessen privatem Heime abgehalten; da die Ausgaben für die gewöhnliche Besetzung also dann ausfallen, so ist es Praxis, eine freiwillige Gabe in eine ausgestellte Büchse zu legen. Mit dem so gesammelten Gelde wird teils der Frühlingausflug bestritten, teils auch hat „Fauna“ jedes Jahr mit einer verhältnismäßig nicht geringen Gabe zu dem Fonds der „Entomologiska Föreningen“ beitragen können.

Um Mitglied der „Fauna“ zu werden, ist einstimmige Aufforderung sämtlicher Mitglieder erforderlich; insolge dessen beträgt die Zahl derselben augenblicklich nicht mehr als 23.

Die Gesellschaft hat zwei Ehrenmitglieder: die Professoren D. Th. Sandahl\*) und Chr. Murivillius, und einen Vorstand, bestehend aus: Staatsentomologe Sven Lampa, Vorsitzender, Genie-Hauptmann Claes Grill, Schriftführer, Kassierer Gottfrid Hofgren, Schatzmeister, Herr Axel Lundin, Ceremonienmeister.

Die Mitglieder der Gesellschaft sammeln hauptsächlich Koleopteren und Lepidopteren. C. Grill.

### Societas entomologica, Internationaler Entomologen-Verein.

(Gegründet 1886 von Friß Rühl).

Obiger Verein steht unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, Herzog von Sachsen, der zugleich Ehren-

\*) Sie vorige Anmerkung.

präsident des Vereines ist. Das monatlich zweimal erscheinende Vereinsorgan gleichen Namens bringt Originalartikel in deutscher, mitunter auch französischer und englischer Sprache und wird den Mitgliedern franko zugestellt. Es zählt eine Reihe tüchtiger Entomologen zu seinen Mitarbeitern und umfaßt alle Insektenordnungen mit Bevorzugung der Lepidopterologie und Koleopterologie. Der Inseratenteil steht den Mitgliedern zur Veröffentlichung ihrer sich auf Entomologie beziehenden Annoncen unentgeltlich zur Verfügung. Nur stehende Inserate oder häufig wiederholte müssen bezahlt werden.

Die Bibliothek zählt bereits über 450 Nummern, welche den Mitgliedern auf Wunsch leihweise überlassen werden gegen Entrichtung der Portokosten. Außerdem steht die Societas entomologica mit circa 30 gelehrten Gesellschaften und Vereinen in Schriftenaustausch.

Unter den Mitgliedern, über die ganze Erde zerstreut, herrscht ein reger Kauf- und Tauschverkehr; sie besitzen in dem Vereinsorgan, das nur ihren Interessen dient, ein vorzügliches Mittel zur Förderung desselben. Es sind alle eingeladen, ihre entomologischen Erfahrungen in Form von Artikeln in der Zeitschrift niederzulegen, auch sind sie berechtigt, Fragen aufzuwerfen, die entweder von der Redaktion oder von Mitgliedern beantwortet werden.

Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt, ohne daß eine Eintrittsgebühr erhoben wird. Alle unbescholtenen Sammler sind zum Beitritt aufgefordert. Der jährliche Mitgliedsbeitrag — 10 frs. = 8 Mk. = 5 fl. — kann auch in 2 Raten entrichtet werden.

Probenummern und Statuten werden bereitwilligst zugesandt. Alle Korrespondenzen sind zu richten an die Redaktion der Societas entomologica: M. Rühl in Zürich-Höttingen, die auch jede fernere Auskunft erteilt.

## Ausstellungen.

### Zweite entomologische Ausstellung des entomologischen Vereins zu Chemnitz.

Obige Ausstellung fand vom 5. bis 19. März im Glassalon des Restaurants „Lehter Seufzer“ statt. Ein großes Schild mit dem Riesenbilde eines Atropos am Eingange lud zum Besuche der Ausstellung ein, und der Eintretende wurde durch ein von einem Vereinsmitgliede, Herrn Maler Geißler, mit köstlichem Humor gemaltes Bild, darstellend Heinzelmännchen auf der Insektenjagd, begrüßt. Das Ausstellungslokal selbst war durch Herrn Obergärtner Spazier (Vereinsmitglied) mit Kugellorbeerbäumen und anderen Blattpflanzen geschmackvoll geschmückt und hatte durch Herrn Burckhardt in einem auf dem Dampfkessel angetriebenen, nun in vollem Blüthenschmucke prangenden Kirschbaum einen besonderen Schmuck erhalten. Da die ausgestellten Insekten

von einem besonderen Ausschusse auf ihre Ausstellungswürdigkeit ausdrücklich geprüft worden waren, so war es nicht zu verwundern, daß den ausgestellten Tieren kein Stäubchen fehlte und auch ein Kennerauge seine helle Freude daran haben mußte.

Um von der Reichhaltigkeit der europäischen Schmetterlinge ein möglichst klares und einheitliches Bild zu geben, hatte man die umfangreiche Schmetterlingsammlung des Vereinsleiters, des Herrn Prof. Dr. Pabst, in mehr als 30 Kästen vollständig, dagegen der Raumerparnis halber andere Sammlungen nur bruchstückweise ausgestellt, und zwar waren die Herren Burckhardt, Frißsche, Haferkorn, Lohse, Mode, Mißsche, Tegner mit solchen Teilsammlungen europäischer Falter vertreten. Nicht weniger als 12 Kästen gewährten einen interessanten Einblick in die Entwicklung mancher Falter, insofern ihnen die dazugehörigen Raupen, Puppen und Futterpflanzen beigegeben waren, eine Einrichtung, die ganz besonders von Laien willkommen geheißen wurde. Einige Kästen mit Schmetterlingen, der eine nur gefüllt mit *Parnassius delius* in wunderbarer Abwechslung, ein anderer mit genau gebuchten Kreuzungen zwischen *lubricipeda* und *zatima*, dann wieder amerikanische Ordensbänder neben europäischen, boten dem Kenner Gelegenheit zu anregenden Vergleichen. In 36 Kästen wurde von den Herren Burckhardt, Frißsche, Lösche, Modes, Mißsche, Tegner, Dr. Pabst der Formenreichtum und die Farbenpracht der exotischen Schmetterlinge veranschaulicht. Von ausländischen Seidenspinnern, den beliebten Zuchtobjekten, waren nicht weniger als 8 Arten, zum Teil mehrfach und mit Raupen, Gespinnsten und Futterpflanzen vertreten. Gegenüber solchen farbenprächtigen Fremdlingen mußten freilich die ausgestellten, dem Verein gehörenden sächsischen Kleinschmetterlinge bescheiden zurücktreten. Unter den von den Herren Becker, Modes, Mißsche, Steiner, Walter zur Ausstellung gebrachten Käfern und übrigen Insektenordnungen fanden selbstverständlich die durch Größe und Abenteuerlichkeit der Form ausgezeichneten Ausländer zahlreiche Beschauer. Wahre Kabinettstücke der Präparierkunst mit Darstellungen der Entwicklung verschiedener für die Land- und Forstwirtschaft bedeutungsvoller Insekten hatten die Herren Lösche und Tegner geliefert, während Herr Ratsförster Schier die zerstörende Thätigkeit einer Reihe von Forstschädlingen an ausgestellten Fraßstücken veranschaulichte. Auch das nützlichste Insekt, die Biene, hatte mit ihren Erzeugnissen und Wohnungen ein Plätzchen in der Ausstellung gefunden. Ganz besonderes Interesse bei der Jugend fanden ein Käfig mit lebenden Schwalbenschwänzen, ein Kasten mit verschiedenen lebenden Laufkäfern und die in einem Glase sich lustig tummelnden *Dytiscus marginalis*. Mit der Aufzählung der ausgestellten reichhaltigen entomologischen Litteratur und den mannigfachen Gerätschaften für Fang und Zucht, Aufbereitung und Aufbewahrung der Insekten wollen wir den geneigten Leser nicht ermüden.

Die Ausstellung fand günstige Beurteilung durch die Presse und zahlreichen Besuch, so daß ein ansehnlicher Überschuß zur Vermehrung der Vereinsbibliothek verblieb. Allerdings waren von einer Anzahl Mitglieder Eintrittskarten im voraus untergebracht worden, und ebenso hatte man an die Schulanstalten besondere Einladungen ergehen lassen, denen zahlreich entsprochen worden war.

H. Lauckner.

### Die Insekten-Ausstellung des Entomologischen Vereins „Fauna“ im Krystallpalast zu Leipzig.

Die im hiesigen Krystallpalast vom 26. August bis 9. September 1894 stattgefundene Insektenausstellung war seitens der Vereinsmitglieder des Entomologischen Vereins „Fauna“ zu Leipzig recht gut besichtigt, wenn auch von etwa 70 Mitgliedern nur 33 ihre Objekte ausgelegt hatten. Größere Sammlungen waren von sämtlichen Insektenordnungen vertreten, am vollständigsten von Lepidopteren, Koleopteren und Hymenopteren, weniger vollständig von den übrigen Ordnungen. Der Verein hatte seine aus 24 Kästen bestehende „Schmetterlings-Sammlung des Leipziger Gebietes“ ausgelegt. Hierzu kamen, das Gesamtbild der einzelnen Ordnungen vervollständigend, zahlreiche Kästen mit allerhand spezielleren Zucht- und Fangresultaten, ganze Kästen mit Sesien und Hygaenen, mit Eusen-Arten und Lindenschwärmern, mit Bären, mit Kreuzungen und dergl. mehr, ferner Kästen mit herrlichen Varietäten und Aberrationen, mit Riesen und Zwergen u. s. w. Den „Europäern“ stellten sich die „Exoten“ in gleicher Reichhaltigkeit zur Seite, unter denen die großen, selbstgezüchteten exotischen Spinner in schöner Vollständigkeit vertreten waren. Selbstverständlich hatten verschiedene Aussteller Biologen zusammengestellt, die dem Laien in trefflicher Weise die stufenweise Entwicklung gewisser Insekten vor Augen führten. Auch die interessantesten Erscheinungen im Insektenleben, die Mimikry, der Saison- und der sexuelle Dimorphismus waren in schönen Präparaten vertreten. Besonderes Interesse erweckte eine Zusammenstellung der geographischen Verbreitung der Pieriden. Das Ködern der Schmetterlinge wurde durch eine ausgespannte Schnur mit Apfelschnitten veranschaulicht, nicht minder durch geeignete Apparate das Präparieren der Schmetterlinge und der Versand derselben. Von Geräten aller Art war eine reichliche Auswahl vorhanden. Auch Lehrmittel aus der Gruppe der Insekten konnten in bester Weise angetroffen werden. Hierzu kamen treffliche Handzeichnungen der verschiedensten Insekten, Photographien von Entomologen und Bienenzüchtern in verschiedener Zusammenstellungen und eine reiche Auswahl entomologischer Literatur. Nicht zu vergessen sind die lebenden Objekte: Raupen, Käfer, Ameisenlöwenlarven, Bienen u. s. w.

Die wohlgelungene, trefflich zusammengestellte und schön geordnete Ausstellung, die von gegen 8000 Personen besucht war, ist als ein Glanzpunkt im Leben des Entomologischen Vereins „Fauna“ zu bezeichnen.

Dr. Krancker.



### Totenschau.\*)

Ein jedes Jahr bringt der Entomologie Verluste an wackeren Forschern. So ist auch der seit Herausgabe des letzten Kalenders verfloßene Zeitraum nicht vorübergegangen, ohne eine größere Zahl Arbeiter von dem Werkplazze abzurufen, auf welchem sie mit Hingebung und mit Erfolg thätig gewesen waren. Wohl sind es in der Hauptsache alte Veteranen — drei Viertel der Gesamtheit haben das sechzigste Lebensjahr überschritten —, die meisten von ihnen aber waren noch thätig, und sie werden deshalb auch in weiteren Kreisen, als dem ihrer Freunde, schwer vermißt werden.

Un

**Koleopterologen**

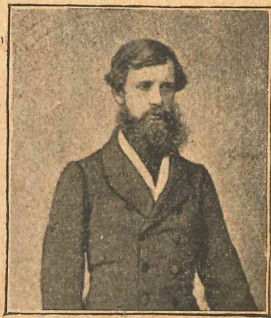
verloren wir:

am 20. Juni 1893 den achtzigjährigen

**Francis P. Pascoe,**

wohnhaft zu Brighton in England. Seit 1856, in welchem Jahre er erstmalig mit einem Aufsatze über asiatische Bockkäfer an die Öffentlichkeit trat, hat er überaus eifrig in dieser Familie wie in anderen Käfergruppen gearbeitet, bis ihn sein hohes Alter die Feder aus der Hand legen ließ.

Ihm folgte am 15. September 1893, 61 Jahre alt, der Wirkliche Geheime Rat und Direktor des zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg



Francis P. Pascoe.

**Dr. Alexander Strauch, Exc.,**

ein hochverdienter Gelehrter auf dem Gebiete der Reptilienkunde, den wir nichtsdestoweniger zu den Unsern zählen durften, weil ihm eine

\*) Vom Juli 1893—Juli 1894.



Arbeit: Catalogue de tous les coleoptères décrits dans les Annales de la Société entomologique de France depuis 1832—1850 (Halle 1851) verdankt wird, durch welche er den Käfersammlern zu einer Zeit, wo Nachschlagebücher wie Gemming und Harold, der Neapler, Vertanus und Sharps Jahresberichte noch nicht existierten, eine große Erleichterung schuf.

Am 16. September verschied der k. k. Forstmeister

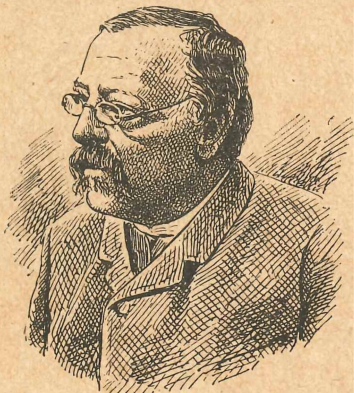
### Franz Micklitz

in Radmannsdorf, Krain; er war ein eifriger Sammler und entdeckte mehrere neue Arten, von denen eine seinen Namen trägt.

Ein weiterer, seit 30 Jahren mit Lust und Ausdauer im Sammlergetriebe stehender, in Deutschland viel gefannter Koleopterophile schloß am 26. Oktober 1893 die Augen für immer, der Fabrikbesitzer

### Carl Metzner

in Dresden. Auch sein Name ist in der Wissenschaft mehrfach verewigt, u. a. durch den Phosphaenopterus metzneri, eine der größten Seltenheiten der europäischen Käferfauna.



Wilhelm Josef Eichhoff.

Von hoher wissenschaftlicher Bedeutung war der am 5. Dezember 1893 zu Straßburg verstorbene verdienstvolle Monograph der Borkenkäfer

### Wilhelm Josef Eichhoff.

Seine Werke: Ratio descriptio emendatio Tomycinorum (Memoiren der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Lüttich 1878), „Die europäischen Borkenkäfer“ und zahlreiche Aufsätze in entomologischen und forstlichen Blättern legen ein glänzendes Zeugnis für deutsche Gründlichkeit und deutschen Fleiß ab.

Eichhoff war am 21. November 1823 zu Prüm geboren,

studierte auf der Forstakademie Eberswalde, verwaltete eine Anzahl Oberförstereien in den Reichslanden und trat 1891 in Pension.

In

**Emanuel Liegel,**

dessen Tod am 11. Januar 1894 zu Gnesau in Kärnthen erfolgte, verlor die Sammlerwelt einen begeisterten Jünger, der ihr gewiß noch manchen ersprießlichen Dienst geleistet haben würde. Er verstarb im jugendlichen Alter von 34 Jahren. Auch nach ihm sind zwei Käfer benannt.

**Gustav Albers,**

Senator in Hannover, ein tüchtiger Kenner der Hirschkäferfamilie, verstarb am 27. Januar 1894.

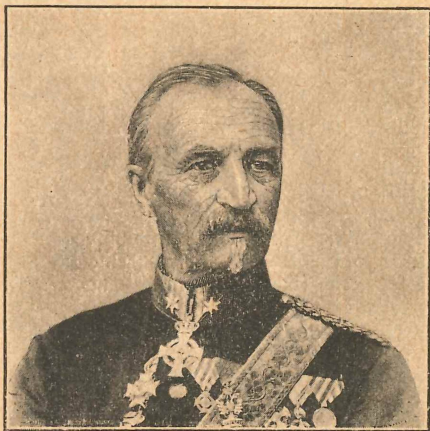
Weiter betrauern die Koleopterologen den Geheimen Oberforstrat

**Dr. Johann Friedrich Judeich**

Derselbe besorgte die 7. Auflage von Kageburgs Waldverderbern und gab in Gemeinschaft mit Dr. Mitsche das „Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde“ heraus, welches berufen ist, auf Jahre hinaus die erste Stelle in seinem Fache einzunehmen.

Judeich, am 27. Jan. 1828 zu Dresden geboren, ein Schüler der Tharandter Akademie und der Leipziger Universität, hat der Stätte seiner ersten fachlichen Ausbildung, der er seit 1866 als Direktor vorstand, einen Weltruf verschafft. Seine aufsehenerregenden Schriften werden ihn als einen der hervorragendsten Forstmänner aller Zeiten gelten lassen.

Als bekannterer Sammler sei weiter der zu Berlin verschiedene Rektor



Dr. Johann Friedrich Judeich.

**H. Gleissner**  
erwähnt.

Endlich schließt die Reihe der Koleopterologen der viel zu früh von uns genommene

**Eduard Lefèvre,**

der beste Kenner und tüchtige Monograph der Cumolpiden und Clythriden. Er hat eine stattliche Anzahl trefflicher Arbeiten über diese Familien geschrieben.

1839 zu Chartres geboren, wurde er später Beamter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Paris, in welcher Stellung er genug Muße fand, sich einen unvergänglichen Namen auf wissenschaftlichem Gebiete zu erringen. Er starb in der dritten Juniwoche 1894.

**Die Lepidopterologen**

haben nur zwei Verluste zu beklagen.

Am 23. März 1894 beschloß

**John Jenner Weir**

in Beckenham, Kent, ein reichgefügtes Leben von 72 Jahren. Es war ein ausgezeichnete Beobachter von Schmetterlingen und deren Lebensweise und galt als eine der ersten Autoritäten für britische Falterkunde.

Schwer wird allgemein der am 24. April 1894 erfolgte Tod des Direktors des Königl. siamesischen Museums zu Bangkok,

**Dr. Erich Haase,**

empfunden werden, welcher durch fleißige Arbeiten über Myriapoden und über Duftschuppen bei den Schmetterlingen und durch Veröffentlichung zweier Bände eines, nun unvollendet gebliebenen Werkes „Untersuchungen über die Mimikry“ eine ungewöhnliche Begabung gezeigt hat. Waren seine sämtlichen litterarischen Leistungen auch etwas sehr hypothetisch aufgebaut, so steht es doch außer Zweifel, daß Haase Bedeutendes geleistet haben würde, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, in einen sicheren Hafen einzulaufen, der ihm ein ruhiges, sorgloses Arbeiten gewährleistet hätte. So aber irrte der 37 jährige Mann, nachdem er eine Zeit lang am Dresdener Königl. Zoolog. Museum als Assistent, kurze Zeit als Privatdocent an der Universität Königsberg und drei Jahre in seiner letzten Stellung verbracht, immer noch einen Unterhalt suchend, unbefriedigt umher, ein Opfer der Wahl seines Berufes, für den er nichtsdestoweniger vorzüglich veranlagt war. Er erlag dem tropischen Klima kurz vor der bereits betriebenen Rückreise nach Deutschland.

Auch die geringe Zahl der

**Neuropterologen**

verlor eine ihrer bewährtesten Kräfte, ihren Restor,

**Dr. Hermann August Hagen**

in Cambridge (Nordamerika). Hagen war am 30. Mai 1807 zu Königsberg in Preußen geboren, studierte Medizin und ließ sich in seiner

Geburtsstadt als Arzt nieder. Von 1839 ab gab er eine Reihe bedeutender Werke heraus, eine Monographie der Termiten, eine solche der im Bernstein konservierten Neuropteren (1856), eine solche der nordamerikanischen Neuropteren (1861) und eine *Bibliotheca entomologica* (1862), ein Verzeichnis der gesamten entomologischen Literatur. Bald nach Veröffentlichung seines amerikanischen Buches erhielt er einen Ruf an das große Harvard College zu Cambridge, wo er für die Folge lediglich der Entomologie lebte.

Von

### **Hemipterologen**

verstarben am 4. April 1894

### **Lucien François Lethierry**

in St. Maurice bei Lille, einer der ersten Spezialisten in europäischen Cifaden und ein fleißiger Mitarbeiter der Pariser *Annales*, 64 Jahr alt, und am 1. Juni 1894

### **Jacob Spangberg,**

Professor an der Universität Stockholm. Auch er hat einen bekannten und geachteten Namen als Fachschriftsteller.

Noch ist des

### **Myriapodologen**

### **Chas. H. Bollman**

zu gedenken, der, 21 Jahr alt, bei seinem Hinscheiden bereits eine Arbeit über nordamerikanische Tausendfüßler hinterlassen hat, in welcher er 65 neue Arten wissenschaftlich begründete, und des Custoden am Pariser Museum,

### **Dr. Paul Fischer.**

der zwar in erster Linie Malakozoo-log, und als solcher einer der bedeutendsten Naturforscher s. Zt. war, nebenbei aber auch über Crustaceen geschrieben hat. Er war am 7. Juli 1835 zu Bordeaux geboren, studierte Medizin, erlangte aber 1861 eine Anstellung als Präparator für Paläontologie am Museum, wo er bis zu seinem Lebensende, den 29. November 1893, verblieb.

Als Entomolog im allgemeinen war für die amerikanische Fauna

### **Dr. Philo Romaine Hoy**

thätig, welcher Anfang 1894 zu Racine in Wisconsin ablebte.

Nur nebensächlich hat weiter

### **Peter van Beneden,**

Professor der Zoologie an der Universität Löwen in Belgien, mit der

Insektenkunde zu thun gehabt, während er sein großes Werk über Parasitismus schrieb. Doch soll sein Name nicht unerwähnt bleiben.

Er war am 19. Dezember 1809 zu Mecheln geboren und starb am 8. Januar 1894 zu Löwen.

Endlich sei eines Sammelreisenden gedacht, der unseren Forschern manchen Stoff vermittelt hat, des Kais. Russischen Geheimrates

### Dr. Alexander Middendorf.

Middendorf war am 18. August 1815 zu St. Petersburg geboren und entschlief am 28. Januar 1894 auf seinem Gute Hellenorm in Livland.

Requiescant in pace.



### *Deilephila celerio* in Australien.

Der Schmetterling wird in Süd-Australien gemeinhin als *Chaerocampa celerio* bezeichnet, scheint Tepper aber einer indischen Species anzugehören. Er ist eingewandert, war am Anfang der 60er Jahre noch sehr rar und fing erst vor mehreren Jahren an häufig zu werden; jetzt ist er der gemeinste von den wenigen australischen Sphingiden. Die Raupe, welche jetzt ernstesten Schaden durch gänzliche Entblätterung der Weinreben („stripped the vines of leaves“) anrichtet, ist erst grün, zuletzt braun mit zahlreichen lichterem Punkten, und hat vorn an jeder Seite zwei große, schwarz und blaue Augenflecken mit weißen Pünktchen. Tepper hält sie für eingeführt, da einheimische *Vitis*-Arten in Süd-Australien nicht vorkommen (wohl aber in Neu-Süd-Wales, Queensland, Central- und Nord-Australien, wo ebenfalls dieser Schmetterling vorkommt). In den letzten Jahren findet sich auch eine dem *Sphinx convolvuli* ähnliche Art (*Sph. roseomaculata?*); aber die Raupe ist erst ganz tiefschwarz mit weißen Zeichnungen, wird zwar später viel lichter, hat aber gar kein Grün und ist anders gezeichnet, als die europäischen Verwandten. Auch sie ist jetzt häufiger geworden, als die einzige unbestritten einheimische *Sphinx*-Art *Chaerocampa scrofa*, — jetzt die seltenste der drei Arten. — Die Raupe der zweiterwähnten Art frißt *Convolvulus erubescens* und *Convolvulus sepium*.

Professor Ludwig-Gr e i z.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1895](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsberichte 228-248](#)